

Jan Willems
Krayenhofflaan 40
Nijmegen

3. August 67

Bericht über das Arbeitslager Goslar II
9. 7. - 29. 7. 1967

.....
.....
.....

Weiter ist uns am Sonntag, 23. 7. etwas eigentümliches passiert. Morgens sind wir geweckt worden von 2 Polizisten (in Uniform), die Anna und Zdének (unsere Tschechen) sprechen wollten. Bei der Begegnung wurde dann nur noch tschechisch gesprochen. Zuerst habe ich gedacht, daß es sich nur um Visa handelt, aber später haben Anna und Zdének mir erzählt, daß sie wissen wollten, was es Neues gibt in der CSSR "wirtschaftlich und so".

Die Polizisten wußten genau, wo wir (das heißt die Tschechen) gewesen sind und wie lange, also in Goslar, Bad Harzburg usw. , wo und wie lange wir die vergangenen Abende getanzt haben usw. Alles ganz genau. Am Ende haben sie zu Anna gesagt, daß sie DM 600,- bekommen könnte, wenn sie in der BRD bleiben wollte . - - -

Ich glaube, daß das eine wichtige Sache ist. Wenn die Leute das zu Hause erzählen, ist das bestimmt nicht gut für die Kontakte mit der CSSR.

Weitere Informationen gibt Heinz-Gerhard Oelmann, der sich weiter für diese Sache einsetzen sollte. Auch Burkhard Fischer, Virchowstraße 6, Goslar, Tel. 72286 weiß Bescheid. Offiziell hat die Goslarer Verkehrspolizei die ganze Sache bedauert. Politische Polizei ist aber etwas anderes . . .

gez. Jan Willems